

# Eineinhalbpfünder ist noch ohne Namen

## Badische Backstub' lässt Kunden neues Brot benennen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Swantje Huse

Seine Kruste schimmert braun unter weißem Mehlstaub hervor, in seinem Inneren wartet ein saftiger und luftiger heller Teig. Dicht an dicht liegen die ovalen Laibe im Regal. Doch wer das appetitliche Brot der Badischen Backstub' kaufen will, der ist erst einmal sprachlos: Das Neue ist nämlich noch namenlos. Nun will das Unternehmen gemeinsam mit seinen Kunden einen passenden Namen für das Brot finden.

Das ist Neuland für die Bäckerei, die 1977 das erste Geschäft unter dem Namen Badische Backstub' am Rondellplatz eröffnete. „Normalerweise

haben unsere Produkte einen Namen, bevor wir sie in den Verkauf geben“, erklärt Juniorchefin Denise Weber. Doch diesmal konnte man sich in der Firma nicht recht einigen. Das Weizenmischbrot, das mit Pellkartoffelmehl verfeinert ist, stammt ursprünglich aus einer befreundeten Bäckerei. Der Geschmack überzeugte, und da beide Betriebe nicht in Konkurrenz zueinander stehen, stand einem Rezepttausch nichts im Wege. „Doch es wie dort ‚Hausbrot‘ zu nennen, kam für mich nicht infrage“, so Weber. Zu oft fänden sich Brote dieses Namens auch in anderen Bäckereien.

Weil es „ein tolles Brot ist“, sollte der Neuling im Produktsortiment aber auch baldmöglichst in die 23 Filialen, die von

Eggenstein bis Waldbronn und vor allem in Karlsruhe angesiedelt sind. „Und da kam mir die Idee, die Kunden mit ins Boot zu holen“, verrät Weber. Nun können diese überlegen, welcher Name zu dem Eineinhalbpfünder passen würde. In vielen Brot- und Brötchennamen findet sich die Hauptzutat, so im allseits beliebten Sonnenblumenkernbrot. Manchmal ist auch die Form ausschlaggebend, wie beim Spitzweck, oder die „Machart“, Beispiel Steinofenbrot.

„Auf jeden Fall sollte der Name kreativ und zeitlich ungebunden sein“, so Weber. „Bernd“ scheidet wegen der Kon-

kurrenz zum bekannten TV-Brot allerdings aus, und auch „EM-Knolle“ hat schlechte Karten: „Ein Brot die-

ses Namens bringen wir zur Euro neu raus.“ Weitere Vorgaben will die Bäckerei aber nicht machen und ist gespannt auf die Vorschläge der Kunden.

Die Ideen können über die Homepage ([badische-backstub.de/namenloses](http://badische-backstub.de/namenloses)) eingereicht werden. In den Filialen gibt es keine speziellen Gewinnspiel-Formulare – „falls aber jemand spontan einen Vorschlag machen will, geht das auch. Einfach das Personal ansprechen“, rät Weber. Noch bis zum 30. Juni werden die Namensideen angenommen, dann sichtet eine fünfköpfige Jury der Bäckerei alle Vorschläge und kürt den Sieger. Spätestens nach den Sommerferien soll das neue Brot nicht mehr namenlos im Regal liegen.

---

Vorschläge können bis  
30. Juni gemacht werden

---



**BRAUNE KRUSTE, LEICHT BEMEHLT:** So präsentiert sich das neue, noch namenlose Brot in den Filialen der Badischen Backstub'.  
Foto: jodo